

Berichtsblatt
Wochentblatt für die Stadt Dresden
Von Dr. H. W. von der Leyen
Redaktion von A. Schmidgall
Verlag von Dr. H. W. von der Leyen
Gesetzliche Abdruckserlaubnis Nr. 981
Dr. H. W. von der Leyen ist mit der
Rechtskraft der Stadt Dresden ausgestattet.
Die überlängte Umschreitung
Angebote & Briefe an die Zentralverwaltung
der Stadt Dresden, unter den Titel
"Dresden", 40 Blätter, wöchentlich für
Montag über nach Mittwoch 20 Uhr
der Sammelschriften, etc., bei
Dr. H. W. von der Leyen, Postamt
Dresden, nur beiderseitig.
Ausdruck nur gegen
Sammelschriften.
Aufdruckungen nehmen sämtliche
rechtliche Aussonderungen an
Bürgschaften mit 10 Blättern
bedingt.
Für Rückgabe einer solchen Schrift
ist keine Verantwortung.
Die Dresden Nachrichten erscheinen
täglich ab Montag.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Künstliche
Zähne
Mäßige Preise.

Chr. Sörup, Zahncürsier
Wettinerstr. 28, I. gegen 1000-Mark-Gebühren
Spezialität: **Gebisse** ohne
Gaumenplatten.
Fernsprechstelle No. 878, Amt. I.

Einzelne
Gold- und Emaille-kunst
Brückenzarbeiten
Plombirungen
ohne
Gummiplatten
zahnlose Zahn-
operationen etc.

Dresden, 1896.

Simon's
Annenhof
Dresden.

Vorzügliches
Mittelstands-Hotel
für Geschäfts- und Ver-
gnugungs-Reisende,
Familien und Touristen.

Im Centrum der Stadt.

Gutes Restaurant
Bürgerl. Pilsner.

Mäßige Preise.

Will. Böhme
Inhaber: Carl Lamprecht
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Größtes Lager in echt englischen u. deutschen
Paket-, Anzug- und Hosenstoffen.

Lebertran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania.
Von Kindern gern eingenommen.

Gr. 297. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte, Hofnachrichten, Fall Eulenburg, Bittsteller, Staatslandsbericht, Gerichtsverhandlungen. Montag, 26. Oktbr.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. Oktober.

Borsdorff. Sr. Majestät der Kaiser ist gestern Abend 8 Uhr 10 Min. auf der Bildvorstellung eingetroffen.

Beimar. Heute Mittag wurde hier das Denkmal des verstorbenen Erzbischofs Karl August feierlich enthüllt.

Frankfurt a. M. In einer von Delegirten aus allen Teilen Deutschlands befreundeten Versammlung hat sich heute hier ein Centralverein für die Interessen des Detailteiles gebildet, der ganz Deutschland umfasst und seinen Sitz vorläufig in Bielefeld haben soll. Der Verein bezweckt, sowohl gegen die Beschränkungen des Detailteiles, als auch überhaupt gegen alle Beschränkungen der Gewerbefreiheit anzutreten. Zum 1. Vorsitzenden wurde der Börschafabrikant C. Detting aus Bielefeld gewählt.

Darmstadt. Der Kaiser von Russland, der Großherzog von Sachsen-Coburg-Sergius besuchten heute Nachmittag eine Einladung des Offizierskorps des Leibgarderegiments Nr. 113 folgend, das Kasino dieses Regiments. Später wohnte das russische Kaiserpaar sowie sämtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten des "Tannhäuser"-Aufzugs im Hoftheater bei.

Wien. Der Abgeordnete Dr. v. Wildauer wurde heute plötzlich während einer Ansiedlung im Reichstagsgebäude vom Schlaganfall getroffen. Sein Zustand ist ernst.

Lille. Heute wurde hier das Denkmal des Generals Falb-herde eingeweiht. Der Kriegsminister begrüßte die Statue im Namen aller Franzosen, denn alle Verteidiger ohne Unterschied hielten das Andenken an den Führer hoch, der sich in schmerzlichen Tagen heldenhaft gemacht.

Abs. Heute wurde hier unter Festlichkeiten die Glasblütte eingeweiht, welche von den südlichen Ausländern von Garmisch vermittelst der durch verschafften Subskriptionen aufgebrachten Beträgen eingerichtet worden ist und welche von Arbeitern exploitiert und verwaltet werden wird. Hochzeit und zahlreiche sozialeliche Deputate wohnten der Feier bei.

Hanau. Die Königin Wilhelmine nahm heute zum ersten Male das heilige Abendmahl. Der Generaladjutant des Kaisers Wilhelm, General der Infanterie v. Rohr, welcher der Königin ein Geheimnis des Kaisers überbrachte, ist heute hier eingetroffen, um Bahnpost offiziell empfangen worden und im Palais abgekehrt.

Rom. Der König und die Königin erhielten Glückwünschtelegramme aller Souveränen und Staatsoberhäupter, sowie zahlreiche Teppichen aus allen Theilen des Reiches. Der König verließ dem kleinen Nikolaus von Montenegro das Kommandantenhaus des Militärordens von Savoien, dem Prinzen Nicolo von Montenegro, das Großkreuz des Meriten- und Lazarusordens und dem Prinzen Viktor Napoleon den Annunciatenorden.

London. Die Königin hat den Londoner Bischof Temple zum Erzbischof von Canterbury ernannt.

Petersburg. Der Papst hat dem Leiter des Ministeriums des Auswärtigen, Geh. Rath Schlichtin, das Großkreuz des Russ. Ordens verliehen.

Petersburg. Die "Novoe Wremja" begrüßt freudig den Eintritt einer klavischen Prinzessin in die italienische Königsfamilie und nennt den Konzubinen von Italien einen wichtigen Anhänger Englands, was die Anhänger Herzlichkeit verlebten.

Örtliches und Sachsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag beim Generaldienste in der katholischen Kirche bei und erhielt alsdann im Residenzschloss mehrere Audienzen. Nachmittags 3 Uhr fand bei Se. Majestät in der königl. Villa zu Strehlen Familientreffen statt, an der die Prinzen und Prinzessinen des Königs, Hansem. teilnahmen.

— Dem Friseur und Parfümeur Gustav Hermann Oppitz (Postplatz) wird von St. Kathar. Höhe dem Großfürsten Michael von Russland der Charakter als Hof-Friseur und Hof-Parfümeur verliehen.

— Aus Anlass des Geburtstages St. Kathar. Höhe des Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Russland fand gestern Mittag im schön geschmückten Hospital des Hotels Bellevue Düsselauer dienstwo. zu 20 Gebeten statt, an welchem Theilnahmen: Ihre Kaiserl. Hoheiten die drei hier anwesenden Großfürsten, Großfürst Michael, Prinz Max von Baden, Fürst Barclay de Tolly-Wiemers, Graf und Gräfin Bobrinski, Graf und Gräfin Pahlen, Se. Excellenz der russische Baron v. Mengden, Gouverneuratsattaché Knorring, Geh. Medizinalrat Dr. v. Reicher.

— Dem Lein. Tgl. folge ist auf Grund von Denunziationen der Generalsekretär der nationalliberalen Partei, Herr Vahig in Berlin, über die Organisation der Partei vernommen worden.

— Herr Rittergutsbesitzer Ernst Seiler, der verplante langjährige erste Vorsteher des Landwirtschaftlichen Kreisvereins für das Vogtland, ist am Sonntag Morgen gegen 8 Uhr auf einer Begehung Rositz bei Eibenstock sonst verschwunden. Von dem Schlaganfall, der ihn kurz nach seiner Rückkehr von Bad Nagaz in der Schweiz getroffen, hat er sich nicht erholt; ziemlich 11 Wochen war er bettlägerig, bis dann eine noch hingetretene schwere Lungenerkrankung seinen Heimgang beschleunigt hat. Er hat ein Alter von 79 Jahren erreicht. Die Begehung des Entführten soll Donnerstag in der Familiengruft in Hanis bei Rositz erfolgen.

— In aller Stille beging gestern der hier lebende Königlich-preußische Generalleutnant v. Hoffmann seinen 80. Geburtstag.

— Die bereits erwähnte Untersuchung gegen die Gründer und Buchführer des bayerischen Königl. Amtes-Lichts wird seitens der Königl. Staatsanwaltschaft mit strenger Verdachtsgewissheit geführt. Allgemein wird aber angenommen, dass es sich um Vergehen gegen § 33 des Reichsstrafgesetzes handelt. Derleiter kommt: "Ein Beamter, welcher für eine in sein Amt eintragende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung Geschente oder andere Vorwürfe annimmt, fordert oder sich versprechen lässt, wird mit Geldstrafe bis zu 200 M. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft." Nach den seitens der Königl. Staatsanwaltschaft getroffenen umfassenden Maßregeln wäre man allerdings versucht, anzunehmen, dass es sich um schwere Delikte handeln müsste. Tatsächlich sind auch ein oder zwei Verhaftungen vorgenommen worden.

— Zur Frage der Geisteskrankheit Dr. Eulenburg's bringt die Post noch folgende Mitteilungen: Nach dem Gutachten des Geistesärztes Dr. Lenstein litt Dr. Eulenburg an moral. Insanity. Er hatte seinen Vater mit einer Schwäche bedroht und trug sich mit Verhegden gegen alle, die

ihm für geisteskrank hielten oder erklärten. Dennoch erachtete ihn Dr. Lenstein für einen gemüthsähnlichen Geisteskranken, dessen Unterbringung in eine Irrenanstalt im öffentlichen Interesse geboten sei. Sanitätsrat Rothoff schloss sich diesem Gutachten an und erklärte auf Grund eigener Beobachtungen auch eindeutig den jungen Mann für gemüthsähnlich. Die Mutter Eulenburg's war eine hochgradig neröse Frau. Eine eigene Krankheit bestätigte noch einer ausführlichen Darstellung des Sanitätsrates.

Denstein schrieb: "Im Jahre 1876 wurde bei dem

Stadtgericht in Berlin ein Explorationsverfahren eingeleitet und der junge Mann kam am 21. Juli desselben Jahres zur Beobachtung.

Seine Geisteskrankheit bestand in der Irrenabschöpfung der Charité. Hier verhielt er sich während der ganzen Zeit hier ruhig und verlor nicht den gesunden Geist. Darauf geht, bei er einem Rundgang am 21. Januar Geh. Rath Spinola, seine vorläufige Entziehung bewilligt zu wollen. Dieses unklige Verhalten lag in

den Gedanken, wie Prof. Dr. Westphal begründete, in der Eigenthümlichkeit des Jungen seiner Gesetzesförderung begündet. Diese Eigenthümlichkeit machte es noch der Ansicht Prof. Westphals auch möglich, dass Eulenburg dauernd einer sachgemäßen Leitung unterstellt bleibt, die nur eine ärztliche sein könnte. Westphal bestreute jedoch eine freiere Bewegung, als die Charité sie ihrer Natur nach gewohnt konnte, und so kam denn Eulenburg, dessen Krankheit Westphal als unheilbar betrachtete, am 21. Februar 1877 in die Mendelssohn-Anstalt zu Poniatow. Anher den bisher genannten Arzten erklärte auch der Stadtkonsistorialrat Dr. L. in einem ausführlichen Gutachten Paul Eulenburg für blödsinnig. Diesem Gutachten stand das des Dr. Siegler, den das Stadtgericht zum Experten berufen hatte, entgegen, während das

Medizinalcollegium, an dessen Seite damals Dr. Sander stand,

auf Grund der gesunkenen Alten sich ihm anschloss. Am

27. Sept. 1877 erklärte das Stadtgericht unter dem Vorsitz des Direktors Hartmann nach abständiger Beratung nach Vorlage der Sache den Alten gemäß sie recht, "dass Procurant Geh. Sanitätsrat Dr. Eulenburg zu Berlin mit dem Antrage, den Provolaten Paul Eulenburg für blödsinnig inzellieren unter Auflösung der gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten des Prozesses abzulehnen". — Das Abseitendrama von Blödsinn wird in der Freiheit einer Reform der Verwaltungssetzung sicherlich noch eine Rolle spielen. Die "Kreuzta" ist bereits in einem Artikel vom 21. Mai 1892 die frühere Intimität des Sud. just. Paul Eulenburg für die Förderung erhöhte Sicherheit gegen ungerechtfertigte Einwirkung in ein Drehbuch an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Geistlichen und den Gelehrten, die ihm die Anerkennung der gesuchten Entfernung in ein Irrenhaus an; sie wird daher auch darauf hin, dass der Gutachter Dr. Lenstein durch Selbstmord und Dr. Westphal in vollständigem Arrest endeten. Der Fall Eulenburg hat daher gerade jetzt, wo die Reformforderungen an diesem Gebiete besonders lebhaft entstehen, ein hohes Interesse. Am Schluss der sehr ansprechenden Urtheilsbegründung, welche das Berliner Stadtgericht seinerzeit abgab, heißt es: "Zonen wir den Ge